



KMU Frauen Schweiz

Femmes PME Suisse

Donne PMI Svizzera

Über uns

Die KMU Frauen Schweiz sind die Frauenpower im Schweizerischen Gewerbeverband sgV und wurden im Jahr 1994 unter dem Motto «anerkennen – integrieren – vernetzen» gegründet. Unser Ziel ist es, die Arbeit, welche mitarbeitende Partnerinnen und selbstständige Unternehmerinnen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) leisten, sichtbar zu machen und dafür mehr Anerkennung zu schaffen. Heute sind wir in den meisten Kantonen in Verbindung mit den jeweiligen kantonalen Gewerbeverbänden aktiv.

Mehr erfahren:

Das Netzwerk

Als Netzwerk ist es der Grundgedanke der KMU Frauen, dass sich Unternehmerinnen miteinander vernetzen und vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren. Damit diese Vernetzung auch unter den Kantonen stattfindet, wurde 1996 die Konferenz der kantonalen KMU Frauen gegründet. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der KMU Frauen Schweiz. Die kantonalen Verantwortlichen treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und für die Diskussion gemeinsamer Anliegen.

**Ansprechperson in
Ihrem Kanton finden:**

Bedeutung und Positionierung von Frauen in Schweizer KMU

Den Frauen kommt in den KMU eine wichtige Rolle zu. Wie wichtig diese ist, zeigt eine Studie der Universität St. Gallen auf, welche der Schweizerische Gewerbeverband sgV im Jahr 2014 erstellen, und zum 25-jährigen Bestehen des Netzwerks KMU Frauen Schweiz 2019 aktualisieren liess.

**Studienergebnisse
einsehen:**



KMU Frauen Schweiz

Femmes PME Suisse

Donne PMI Svizzera

Aus- und Weiterbildung

Für mitarbeitende Partnerinnen und selbstständige Unternehmerinnen ist es wichtig, ihre Fähigkeiten in der Unternehmensführung ausweisen zu können. Zu diesem Zweck haben die KMU Frauen Schweiz, gemeinsam mit verschiedenen Partnerverbänden 2014 den Fachausweis «Unternehmensführung KMU» ins Leben gerufen. Damit erhalten erfahrene Berufsfrauen die Chance, ihre Fähigkeiten im Bereich Unternehmensführung mittels eines offiziellen Diploms zu belegen. Die Zulassung zur Prüfung kann sowohl über Kursbesuche wie auch über den Gleichwertigkeitsprozess ohne Kursbesuch erfolgen. Bei letzterem werden die Kandidierenden in einem strukturierten Begleitprozess befähigt, ihr Gleichwertigkeitsdossier zu erstellen und so an der Berufsprüfung teilzunehmen. Die Vorbereitungszeit kann dabei grösstenteils frei gestaltet werden, was die Vereinbarkeit der Weiterbildung mit einem vollen Berufs- und Familienalltag vereinfacht.

[Mehr Informationen >](#)

[Zulassungsbedingungen
und weitere Details >](#)

Folgen Sie uns auf Social Media!

**Fragen?
Kontaktieren Sie uns!**

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[LinkedIn](#)